

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

496 (24.10.1919) Abendausgabe

richtig für unzuständig erklären soll. Caillaux gehöre, da sich die Anklage auf die äußere Sicherheit des Landes beziehe, vor das ordentliche Militärgericht, das Volo Pascha und Lenoirs verurteilt habe. Die Motion wurde abgelehnt.

Die Einrichtung Lenoirs. Paris, 24. Okt. Agence Havas. Nachdem das Begnadigungsgeuch Lenoirs von Vincere abgewiesen wurde, wurde er zur Hinrichtung am Freitag verurteilt. Die Hinrichtung soll bei Tagesanbruch um 6 Uhr stattfinden. Zu gleicher Zeit wurde befohlen, daß eine von sechs Ärzten zusammengesetzte Kommission den Zustand des Kranken, dessen untere Teile von einer Paralyse befallen worden sind, zu untersuchen habe. Die Kommission soll entscheiden, ob der Verurteilte transportfähig ist, um an den Hinrichtungsort Vincennes gebracht werden zu können.

Vermischtes.

Berlin, 24. Okt. Laut „Berl. Lokalanz.“ ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück in Budau bei Magdeburg. Beim Ausweichen vor einem herankommenden Güterzug wurden drei Arbeiter von einer auf dem Nebengleis fahrenden Maschine erfaßt und einer von ihnen sofort getötet, die beiden andern wurden schwer verletzt.

Berlin, 24. Okt. Wie dem „Berl. Lokalanz.“ berichtet wird, wurde als Mörder des Würzburger Schuhmanns ein gefährlicher Einbrecher und Eisenbahnräuber, der 20jährige Wegger Ignaz Hofmann aus Würzburg verhaftet.

Amsterdam, 23. Okt. Dem Pressebüro Radio zufolge, wird aus Tokio der Tod des früheren japanischen Premierministers Teruchi gemeldet.

Zum Gesellenmordprozess in München.

München, 24. Okt. (Priv. Tel.) Wie noch erinnerlich, war in den Tagen des Sturzes der Münchener Kommunisten Herrhaft unter den irrtümlich als Sozialisten wegen geheimer Verhandlungen verhafteten Mitgliedern der katholischen Gesellenvereine durch erste Folter- und Schandstrafen ein furchtbares Blutbad angerichtet worden, dem 21 Gesellenmitglieder zum Opfer fielen.

Der Staatsanwalt beantragte jetzt im Gesellenmordprozess gegen Müller und Marikowski wegen Totschlags die Höchststrafe von 15 Jahren Zuchthaus u. 15 Jahren Ehrverlust, gegen Brach 1 Jahr Gefängnis und für Greiner Freispruch. Das Urteil ist nicht vor Samstag zu erwarten.

Erhebungen durch die Stadt Rom.

Rom, 24. Okt. (Priv. Tel.) Der Gemeinderat von Rom beschloß, dem König für sein Verdienste während des Krieges die Bürgerkrone anzubieten und General Diaz und Admiral Thaon de Revel zu Bürgern Roms zu ernennen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. Okt. Die Verbände der Unterbadischen und der Oberbadischen Kreditgenossenschaften haben im Verein mit dem Verband der Landwirtschaft, Kreditgenossenschaften in Baden, ferner mit dem Genossenschaftsverband des Bad. Bauernvereins und mit dem Verband ländlicher Genossenschaften Reichsleiterorganisation von Rheinpfalz, Baden und Hessen jüngst eine Entschliessung gefaßt, in welcher sie den Verträgen verschiedener Genossenschaften, Kreditgenossenschaften aufzulösen oder aufzukünnen entgegneten. In der Begründung der Entschliessung wird ausgeführt: Die Genossenschaften sind Sonderinstitutionen des gewerblichen und landwirtschaftl. Mittelstandes, um diesem im Kampf um seine wirtschaftl. Erhaltung eine Stütze zu sein. Heute mehr als je sind die Angehörigen des Mittelstandes auf die uneigennütige und dem Wohle aller dienende Tätigkeit der Genossenschaften angewiesen. Die Genossenschaften sind nicht geeignet, die Genossenschaften zu ersetzen. Aus diesem Grunde sind die Genossenschaften zu entschließen, alle auf die Auflösung oder den Anfall der Genossenschaften hinzielenden Bestrebungen mit aller Entschiedenheit zu bekämpfen und sie zu erwarten, daß sie hierbei die Unterstützung aller einflussreichen und an die Wiederaufrichtung unseres schwer darniederliegenden Vaterlandes beteiligten Kreise finden.

Mannheim, 24. Okt. Wegen Schrapsschießungen standen zwei Weinhändler und ein Wirt vor dem Schöffengericht. Die Verhandlung hat ein deutliches Bild, wie geübt wird. Es handelte sich um Heeresbestände an Spirituosen, welche aus den Lagern Mannheim, Stuttgart und Karlsruhe von der Heeresverwaltung veräußert worden waren. Für den mit 5 Mark verachteten Schnaps hat ein die Schieber bis zu 20 Mark pro Liter geordert. Die Hauptrolle in der Gerichtsverhandlung spielte der Generalschieber namens Seele in Berlin, der sich durch seinen Wucher ein Vermögen von 40 Millionen ergaunert haben soll. Auch der Eisenbahnbetriebsrat Alfred Kehler, von hier, war an dem Wucher- und Schiebergeschäft beteiligt, er wird aber augenblicklich auf seinen Geisteszustand untersucht. Bei der Urteilsverkündung erhielt der Weinhändler Hermann von Eisenach 25000 Mark und der Weinhändler Ferdin. Stamm 30000 Mark Geldstrafe, während der Wirt mangels Beweise freigesprochen wurde.

Offenburg, 24. Okt. Wegen umfangreicher Tabakschleicherei hat die Strafammer 5 Personen abgeurteilt. Hierbei

erhielt wegen Freistreiberei und schwerer Urkundenfälschung der Kaufmann Karl Fritsch aus Biberach eine Woche Gefängnis und 15000 M. Geldstrafe, wegen des gleichen Vergehens der Gastwirt August Schöpfli aus Balingen 10 Monate Gefängnis und 8000 M. Geldstrafe, der Barentrabfabrikant Otto Würth aus Badenheim wegen Freistreiberei vier Monate Gefängnis und 10000 M. Geldstrafe und zwei andere Angeklagte mehrmonatige Gefängnisstrafen.

Karlsruhe, 24. Okt. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde ein Koffer mit 1 1/2 Zentner Schokolade beschlagnahmt, welcher von Lindau kam und nach Konstanz bestimmt war. Auf der Bahn Nielesingen-Namnen wurde ein Koffer Getreide beschlagnahmt, der nach der Schweiz abgehoben werden sollte.

Konstanz, 23. Okt. Der geringe Wert der deutschen Mark wird in letzter Zeit immer mehr von den Schweizern im Grenzbezirk ausgenutzt, um in Deutschland mit deutschem Papiergeld Einkäufe aller Art zu machen. In Konstanz, Leberlingen, Radolfzell, Vörsach, Singen und auch an kleineren Plätzen werden täglich die Geschäfte gemacht, bei denen durchweg die Ware um mindestens die Hälfte billiger eingekauft wird, als in der Schweiz, wo viele Gebrauchsgegenstände heute auch erheblich teurer sind, als früher.

Konstanz, 24. Okt. Durch Kontrollbeamte des bad. Landessprekams wurden in der Gemarkung zum Birchen in Reipferringen 127000 Schweizerrenten und 67000 Zigaretten beschlagnahmt, die in den letzten Nächten aus der Richtung Tengen in die Wirtschaft verbracht worden waren und wahrscheinlich aus der Schweiz herübergeschmuggelt worden sind. Den Erhebungen zufolge, ist lt. „Konst. Nachr.“ auch der Postagent Gal von Reipferringen in die Angelegenheit verwickelt.

Die Zollgrenze zwischen Baden u. Elsaß-Lothringen.

Karlsruhe, 23. Okt. Das Landesfinanzamt Karlsruhe hat in einer Bekanntmachung veröffentlicht, daß für den unmittelbaren Verkehr zwischen Elsaß-Lothringen als Zollgrenze oder Zolllinie die Landesgrenze gilt. Ausgenommen hiervon ist das Bridentopfbereich Rehl; hier gilt die Grenze des von den französischen Truppen besetzten Gebiets als Zolllinie.

Die Einfuhr von zollpflichtigen Waren aus Elsaß-Lothringen darf nur auf einer Zollstraße über eine Zollstelle und innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Tageszeit erfolgen.

Zollstellen sind zunächst in Weilriedlingen, W. Leopoldshöhe, Neuenburg, Breisach, Sasbach a. Rh., Weisweil a. Rh., Dornbach im, Sauneralb, Bühl, Niesbura, Appenweier, Neufreistadt, Greffern, Wirsdorf und Wittersdorf errichtet worden. Zur Verhinderung des Warenumschlages und der verbotswidrigen Einfuhr und Ausfuhr sind entlang der Zolllinie Grenzschutzstationen eingerichtet. Die Strafen wegen Vergehens gegen die Zollgesetze sind bekanntlich sehr hoch, da neben einer Geldstrafe nach der Einschlebung der Waren, hinsichtlich deren das Vergehen verübt worden ist, erkannt werden kann.

Nähere Auskunft erteilen die oben bezeichneten Zollstellen und die Hauptsteuerämter Breisach, Freiburg, Lahr, Baden und das Finanzamt Karlsruh.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 24. Oktober.

Gedächtnisfeier. Zu Ehren der auf dem neuen Friedhofe bestatteten Krieger und andern Kriegsgenossen veranstaltet die Stadtgemeinde unter Mitwirkung der militärischen Vereine, sowie der Ortsgruppe Karlsruhe des Reichsbundes der Kriegsbekämpften, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen am Sonntag, den 2. November d. J., vorm. 11 1/2 Uhr, eine Gedächtnisfeier an den Ehrengräbern auf dem neuen Friedhofe. Die Vereine der Stadt nehmen mit Fahnen daran teil. Die Hinterbliebenen der auf dem Friedhofe bestatteten Krieger und sonstigen Kriegsgenossen werden gebeten, sich mit Angabe ihrer Wohnung und unter Bezeichnung des auf dem Friedhofe ruhenden Angehörigen schriftlich bei dem städt. Hauptfriedhofamt bis Mittwoch, den 29. ds. Mts., mittags 12 Uhr, zu melden. Es werden ihnen dann Eintrittskarten zu dem für sie vorbehaltenen Platze zugestellt. Für jede Familie können wegen des beschränkten Platzes nur 2 Eintrittskarten ausgegeben werden. (Siehe Anzeige.)

Badisches Landesmuseum. Der Direktor der Staatsanstaltungen am Friedrichsplatz, Professor Dr. S. Roth, ist nunmehr auch mit der Leitung des Kunstgewerbemuseums am Hardtwald beauftragt worden. Somit ist der langgewünschte Zusammenschluß beider hiesiger Sammlungsanstalten herbeigeführt, deren Verbringung und Vereinigung im Schloß als „Badisches Landesmuseum“ sich demnächst vollziehen wird.

Der Bund Deutscher Bodenreformer, Landesverband Baden, hält am Mittwoch, den 6. November, in Karlsruhe, im großen Rathssaal, eine Landesversammlung ab. Nachmittags 2 Uhr findet eine geschlossene Mitgliederversammlung statt. Neben Organisationsfragen treten Vorträge mit Aussprache über Wohnungsnot und Schuldenfrage, sowie über Bodenpolitik der Gemeinden auf der Tagesordnung. Abends 8 Uhr wird in öffentlicher Versammlung Herr Stadtpfarrer Kreuzer, Freiburg über „Bodenreform und Wiederaufbau“ sprechen.

Ruth Schwarzkopf, eine der hervorragendsten Vertreterinnen der modernen Tanzkunst, wird am kommenden Samstag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr im Eintrachtsaal zum 1. Male in Karlsruhe auftreten. Aus dem mit großem Geschmack gewählten Programm

und es kommt doch nur eine photographische Wiedergabe des Wertes zustande.

Auch die erweist, wenn sie gut ist — wie ganz anders aber spricht die geniale Erlangung eines Wertes zu uns! Der Dirigent ist an seinem Posten Neuschöpfer, Herrliches, bewundernswertes Amt, einen großen Tonkörper, wie das Orchester, mit jugendlicher Kraft zu befehligen, zu beleben und zur unbedingten Geistesfolge zu zwingen!

Fritz Busch hat diese absolut jugendliche Kraft, mit der er die Spieler und die Zuhörer bannet und mitreißt. Wie rief er selbst den jüngsten Kontrabassspieler mit, als sei seine Stimme die wichtigste.

Wie stürzte sich in den Regier-Variationen die erste Geige landend in die heranwogende Tonlust, um bald darauf mit silberner Schwingel über den tönenden Wagen aufzutreten und funkelnd und rieselnd ihren ganzen Zauber zu entfalten! Wie klang und sang jedes einzelne Instrument! Wie eine Riesenzugel erklangen da und dort die Bässe und die ferielle Weibe, die den Blasinstrumenten eigen ist, die feurige Reinheit der Klarinette, Strömte in vollendeter Schöne in die Herzen der Zuhörer. Das war das Werk Fritz Buschs.

„Der Buchstabe tötet — der Geist aber macht lebendig!“ Hier wurde dies Wort Ereignis.

Während man sonst gern die Augen schließt, um sich ganz dem Wert hinzugeben, haß hier das Auge geistigeren Eindruck der Tonprache und kam nicht los von der lebenspendenden Hand dieses Künstlers. Solche Beherrschung in der Bewegung ist so selten. Und den dünnlich und rhytmisch auf Hörsche gesteigerten Stellen wirkte er immer edel und maßvoll. Wie oft rief hier die grotesken Arm- bewegungen und Körperverrenkungen der Dirigenten den Hörer aus der ersten Stimmung.

Fritz Busch ist einer der feinnerztesten Dirigenten der Gegenwart. Man sagt nicht umsonst, daß die Hand in Form und Bewegung den Reichtum kennzeichnet. Wie viel mehr gilt dies von der Künstlerhand! Und nun hier die formende, bildende, hervorhebende, vergrößerte Hand des genialen Dirigenten!

Ein Zauber hätte an diesem „Sprachen“ der Hände, die die weltlichen Rhythmen vorführen und deuten, die Gewalt der Musik erkennen müssen.

Die Hörenden erleben in letzterer Bergprüfung den Zauber des Rhythmus und der Klangfärbungen bis zum Atemberaubenden. Das Orchester wurde unter seinen Händen das ideale Werkzeug zur Vorführung des geistig gezeichneten Bildes und erschütterte in seltenem

jeien genannt: „Aufforderung zum Tanz“ von Weber, „Moment musical“ von Schubert, „Capriccio“ von Rognob, „Anitros Tanz“ von Grieg, „Balltanz“ aus Hofmann, von Schubert, „Carneval“ von Tschedek. Der Kartenerkauf für diesen vielversprechenden Abend ist, wie uns die Musikalienhandlung Kurt Reufeldt mitteilt, ein außerordentlich reger.

Der Gesangsverein „Vassalla“ veranstaltet morgen Samstag abend 8 Uhr im großen Saale der Festhalle ein Festkonzert anläßlich seines 25-jährigen Bestehens. Der groß, gut geschulte Männerchor u. die Solisten, Herren Carl Giese u. Hans Grimme vom Landes- theater, bieten Gewähr für einen künstlerischen Genuß. Nach Schluß des Konzertes Ball.

Ein Unfall: Am Mittwoch wurde ein im Stadtteil Darlarben wohnender Zimmermann von der elektrischen Straßenbahn angefahren und zu Boden geschleudert. Er erlitt schwere Kopfverletzungen und fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

Wegen Hörschärfeüberdrehung gelangte ein hiesiger Obstbändler zur Anzeige, welcher Tafelbirnen zu 80 Pfennig per Pfund verkaufte, obgleich der Höchstpreis für Birnen nur 32 Pfennig beträgt.

Ueberseherdiebstahl. Aus der Garderobe des Landeshauptvaters, sowie aus einem heiligen Kiste wurden in letzter Zeit durch unbekannten Täter verschiedene Ueberzieher gestohlen. Borsich ist also gebotet!

Die Beschagnahmungen durch die Volkswehr in Rheinsheim. Von zuständiger Stelle wird uns geschrieben: Am 7. Juli hat eine Abteilung der Volkswehr Karlsruhe und -fugler Weise in Rheinsheim bei Bürgermeist. Rau, Wirt Burt u. a. eine Hausdurchsuchung und anschließend eine unisonarische Beschagnahme vorgenommen. Die Volkswehr hat, ohne das Ergebnis der Hausdurchsuchung abzuwarten, alsbald die Namen der von der Beschagnahme Betroffenen in der Presse veröffentlicht lassen. Die einzelnen Erhebungen haben jedoch ergeben, daß die Beschagnahme nicht nur wegen Unzulässigkeit der Volkswehr unbedeutend war, sondern auch, weil die beschagnahmten Gegenstände zu Recht im Besitz der betroffenen Parteien waren.

Briefkasten.

Einer für mehrere. Zu Brief vom 22. ds. Beden Sie sich in beladeter Unannehmlichkeit behaltend der Offerten vertrauensvoll an die von Ihnen angebotene Adresse.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Auf Grund land- und lufttelegraphischer Meldungen Beobachtungen vom Freitag, 24. Oktober 1919, 8 Uhr morgens (M. Z.).

Table with 7 columns: Ort, Luftdruck in mm, Temp. in Grad C, Richtung, Stärke, Wetter, Niederschlag in mm. Rows include Hamburg, Frankfurt a. M., München, Kopenhagen, Stockholm, Saporanda, Paris.

Beobachtungen badischer Wetterstellen 17 Uhr morgens.

Table with 7 columns: Station, Zeit, Luftdruck in mm, Temp. in Grad C, Richtung, Stärke, Wetter, Bemerkungen. Rows include Karlsruhe, Rheinsheim (Schloß).

Allgemeine Witterungsübersicht. Der Luftdruck sinkt anhaltend über Mitteleuropa; vielfach haben sich bereits kleine Luftwirbel gebildet, so über Süddeutschland, Alpengebirge ist daher trübes, nebeliges Wetter eingetreten, im südlichen Schwarzwald leichter Schneefall. Die Morgenstemperaturen liegen nur wenig über dem Gefrierpunkt, im hohen Schwarzwald etwas darunter.

Wetterausblick in Baden bis Samstag, den 25. Oktober, nachts: West, bedeckt, leichte Kieberschläge, besonders in Südbaden, milde.

Advertisement for D. V. G. U. Anton Springer, Hausmäuse, Ratten, Feldmäuse, sowie Insekten aller Art. Includes address and contact information.

und mit den Tarifverträgen für die Künstler und die Angehörigen, sowie mit einer Reihe anderer wichtiger Theaterfragen. Zur Schaffung einer ständigen Fühlungnahme zwischen den Ländern untereinander und mit dem Reich, sowie mit den anderen in Frage kommenden Anstalten entschied sich die Konferenz für die Ernennung eines Ausschusses, dessen Leitung unter Vorbehalt der Zustimmung der anderen beteiligten Ressorts das Reichsministerium des Innern übernehmen soll. Nach verschiedenen Vorträgen wurde die Konferenz mit der Hoffnung geschlossen, daß die Verhandlungen eine wertvolle Förderung der deutschen Kulturbestrebungen sein würden.

Fritz Busch.

Eine musikalisch-ästhetische Studie v. C. Faust.

Aristokratie ist eine Bezeichnung, die man in der Gegenwart unterdrückt, weil viele eine Aristokratie nicht mehr anerkennen wollen. Gleichwohl auf allen Stufen! Aber es läßt sich nun einmal nur verschweigen, nicht aber ausrotten, daß es eine Aristokratie gibt, die Aristokratie des Geistes! Sie ist einfach da und abelt ihre Umgebung. Ihr Kennzeichen ist edle Natürlichkeit, einfache Vernehmlichkeit, angehöriger Adel. Verbinden sich diese Eigenschaften mit genialer Geisteskraft der Persönlichkeit, so wirkt diese fortwährend, suggestiv und in die verborgenen Tiefen der Seelen dringend.

Fritz Busch, der Dirigent des letzten Sinfoniekonzertes, vereint diese Eigenschaften. Hier ist Aristokratie und Genie, glühendes Temperament und äußerste Selbstbeherrschung. Ich habe selten die Schönheit der schöpferischen Geistes in dem Maß in die Erscheinung treten sehen wie hier.

Die Wiedergabe eines Tonwertes ist jedes Mal eine Art „Neuschöpfung“, eine Neu-Erleben, und da dieses Erleben von den Ausübenden abhängig ist, so liegt viel daran, ob die Wiedergabe das innere Bild, das der Tonbildner bei der Conception schaute, zu erfassen vermag.

Wie oft hat man, selbst bei guten Musik-Vorführungen das Gefühl: Ja, das ist eine gute Photographie des Wertes, aber eben nur eine Photographie! Damit es ein lebendiges Bild in Farbe und Linie wird — dazu erfordert jedes Jahre Kunstwerk den kongenialen Interpreten des Tonbildners. Damit ist viel gefordert!

Auch Dirigieren kann man lernen (wie das Komponieren!) auch virtuos dirigieren, selbst auswendig bei guter Gedächtnisgabe

Wahrheit die Hörenden. Es war höchste Kunst, kühn, großzügig und auf die Feinheit durchzuführen.

Solches Erleben ist selten. Es ist prägnant, wie das Musikeregar viel in unserer Zeit und jeder will für Können zeigen. Nicht der Ausübenden können auch nicht Fritz Busch ist einer der nicht so zahlreich, die nicht nur „viel können“, sondern die eine Persönlichkeit darstellen — und das ist mehr als „viel können“!

Das ist wahrlich: „höchstes Glück der Erkenntnis!“

Max Regerabend

Karlsruhe, 24. Okt. Die Vorträge der drei Variationenwerke für zwei Klaviere von Max Reger, die die Herren Willi Zinler und Emanuel Gatzler gestern abend im Eintrachtsaal boten, bewiesen eine Einfühlung in den Geist des Komponisten, deren ungewöhnliche Feinheit und Stärke nur dadurch zu erklären ist, daß der eine der beiden hochbegabten Künstler, Herr Zinler, einer der meistbeschäftigten Partner des Meisters auf diesem Vortragsgebiet, und der andere, Herr Gatzler, ein langjähriger Schüler Regers war. Wie die beiden Künstler fast allein durch rhytmische Mittel, die im Zusammenhang auf zwei — noch dazu durchaus nicht einwandfreien — Klavieren doppelt schwer zu handhaben sind, den Ton zu beleben wußten, das war mir dadurch möglich, daß beide nicht zufällig für diesen einen Abend zusammengefaßt waren, sondern daß sie ihr musikalisches Fühlen und Denken durch Geistesverwandtschaft und andauernde Übung in eins hatten verschmelzen können. Und so allein konnte auch einer auf die Absichten des anderen eingehen, ohne daß die Wahrheit und Tiefe seines eigenen Empfindens die Kräfte dafür hätte tragen müssen.

Einen großen Genuß boten die Liebenden von Kränlein Hanna Zehr, Reinheit und Weichheit des Tons zeigten die Singschule der Sängerin aus warmen Beschwingung des Tons und rege Anteilnahme des eigenen Empfindens an dem Kunstwerk unter dem Vorstreben getreuer Wiedergabe der Absichten des Komponisten hampeln sie zur Künstlerin, Mißliches Maßhalten in der Stärke des Tons, für die das Forte wirklich einen Gipfelpunkt, eine ideale Steigerung bedeutet, prädestinierten sie zur Lieberängerin! Ausgesprochen war allein, daß sie nach den höchsten Instrumentalfähigkeiten keine ausdrucksvolleren Lieber als „Belmer“ und „Mittag“ aus den „Schönen Weisen“ zur Einleitung ihrer Lieberreihen gewährt hatte. Die Begleitung des Herrn Gatzler zeigte dieselben hohen musikalischen Fertigkeiten, wie seine solistischen Darbietungen im Verein mit Herrn Zinler.

Dr. Rudolf Bellard.

Handelsteil.

Telegraphische Kurs- und Börsenberichte.

Table with columns for location (Berlin, Frankfurt, etc.), date (21. Oktober), and various stock market indices and prices.

geschäftlicher Zusammenhang zwischen Wien und Berlin kaum befestigt. Den größten Nutzen hiervon hatten die im freien Verkehr gehandelten Papiere, wie Kolonialpapiere, Steana Romana und Canada, die den größten Teil ihrer Verluste wieder einbrachten.

Table listing various bank and stock prices, including 'Badische Bank', 'Frankfurt 24. Oktober', and 'Wien 24. Oktober'.

W.B. Frankfurt a. M., 21. Okt. Börsenstimmungsbild. Die Börse zeigte im Ansehlich an den Wiener Markt ein weitlich beruhigteres Aussehen. Auf Rückkäufe konnte ein Teil der gestrigen Einbußen eingeehrt werden.

denz am Einheitsmarkt. Im Angebot lagen Gummiabfabrik Peters, Lufische Industrie, Karlsruher Maschinen, Febrzeugung Eisenach, Kriegsanleihe Schwabach 7 1/2%. Die Börse schloß ruhig bei Schwanken der Tendenz. Privatdiskont 4%.

Table titled 'Devisenmarkt.' showing exchange rates for various locations like London, Amsterdam, and Vienna.

Weitere Meldungen.

Aus der südbayerischen Textilindustrie. W.B. Augsburg, 24. Okt. Die am Mittwoch nachmittag wieder aufgenommenen Verhandlungen in der Arbeitsgemeinschaft der Baumwollweberei Südbayerns zwischen den Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Textilindustrie haben gestern Nacht 11 Uhr nach 1 1/2tägiger Verhandlung zu dem Beschluß eines neuen Tarifvertrages geführt.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch H. Giesecke's Buchhandlung, Liebermann & Co., Karlsruhe. Anfragen des Norddeutschen Buchhändlerverbandes des Norddeutschen Buchhändlerverbandes...

Advertisement for Frau Friederike Sayer, geb. Killinger, Metzgermeister, including contact information and a notice of her passing.

Advertisement for Dr. Detter's Tea, 'deutscher Herkunft', with a large graphic and text describing its benefits.

Advertisement for 'Handarbeits-Abteilung' (Handicraft Department) featuring various items for sale and services.

Advertisement for Konrad Seehofer, including family details and a notice of his passing.

Advertisement for 'Kaufmann' and 'Expedit' services, including recruitment for various roles.

Advertisement for 'Zimmermädchen' (maids) and other domestic services, including recruitment for various positions.

Advertisement for 'Kameraden!' (Comrades!) and other social notices, including recruitment and announcements.

Advertisement for 'Spezialisten' (Specialists) and other professional services, including recruitment for various roles.

Advertisement for 'Kaufmann' and other business services, including recruitment and announcements.

Advertisement for 'Möbel' (Furniture) and other household items, including recruitment and announcements.

Advertisement for 'Schuljunge' (Schoolboy) and other educational services, including recruitment and announcements.

Advertisement for 'Kaufmann' and other business services, including recruitment and announcements.

Advertisement for 'Möbel' (Furniture) and other household items, including recruitment and announcements.

Advertisement for 'Kaufmann' and other business services, including recruitment and announcements.

Advertisement for 'Kaufmann' and other business services, including recruitment and announcements.

Amliche Bekanntmachungen.

Den Verkauf von Blumen und Strauhen in der Karl-Wilhelm-Strasse betreffend. An der Zeit vom Dienstag, den 28. Oktober 1919 bis Samstag, den 1. November, einschließlich in die Verkaufsstelle der Karl-Wilhelm-Strasse zur Aufstellung von Blumen zum Verkauf von Blumen und Strauhen...

Bekanntmachung. An Ehren der auf dem neuen Friedhofe bestatteten Krieger und anderen Kriegstoten veranfaßt die Stadtkirche unter Mitwirkung der militärischen Vereine sowie der Ortsgruppe des Roten Kreuzes...

Gedächtnisfeier

An den Ehrenmännern auf dem neuen Friedhofe. Die Leisende der Stadt werden hierdurch eingeladen, sich an dem Gedächtnisfest der im Weltkrieg gefallenen Soldaten zu beteiligen...

Stadtkirche Morgen Samstag, 25. Oktober, 7 1/2 Uhr Abendmusik Motettenchor Karlsruhe (früher Hofkirchenchor). Chor: Der Motettenchor Karlsruhe. Dirigent: Dr. Hermann Meinhart Poppen.

4 künstlerische TanzAbende mit Platzmiete. Ruth Schwarzkopf Samstag, 25. Oktober, 7 1/2 Uhr. Sent M'ahosa Montag, 17. November, 7 1/2 Uhr. Olga Desmond Donnerstag, 29. Januar, 7 1/2 Uhr. Hannelore Ziegler Mittwoch, 28. Februar, 7 1/2 Uhr.

Kabarett Café Röderer Ecke Waldhorn- und Zähringerstraße Gustel Reichert Harry Dobel Damen- und Herren-Quartett Anita Filrl Floriano Hasselruss Hasselruss Künstler-Konzert. Spezialität: Eismerinken.

10 Uhr Polizeistunde!

Haaleneck II. Stock (Eingang Hirschstr.) Künstler-Konzerte 4-6 1/2 und 7 1/2-10 Uhr. I. Stock (Eingang Kaiserstr.) Bauern-Theater. Alle 3 Tage neues Programm. Anfang 7 Uhr. 7 1/2 erste Bauernkomödie. Sonntags: Großer Frühschoppen von 11-1 Uhr.

F.-C. Hertha 1909 Die Krämermärkte in Kretzen werden bis auf weiteres nicht mehr abgehalten. K. Pfeiffer & E. Buhl Elektrotechnisches Installations-Geschäft. Licht-, Kraft-, Schwachstromanlagen, Klimatechnik, Telefon-, Meldeanlagen.

Tanzlehr-Institut Herm. Vollrath 23 Sophienstraße 23. Beginn neuer Kurse: Oktob. u. Novemb. Einleitungs- u. Mittags- u. Abendkurse. - Gekl. Anmeldefristen erbeten.

Apfel-Saft Gärungslose Früchteleverwertung, Herrenstraße 29. Hoho Preise. Weintraub's An-Verkaufsgeschäft.

Kaufmann, lüdtg. 41 Jahre, ev., wünscht in gutbed. Betrieb als Teilhaber einzutreten. Kapital 20.000 Mk. Gekl. Angebote erbeten unter Nr. 398127 an die 'Bad. Presse'.

Hotel od. Kurhaus. Kolonialwaren - Großhandlung. Lager- und Büroräume. Kassenstrahant. Smyrna- oder Berberleppiche.

Für Handwerker Für Tischler. Solari beziehb. 2 Zimmer, 2 weitere leicht einzurichten. 2 Badk., Kellerei mit allem Zubehör. Preis 12.000 Mk.

Grundstück-Versteigerung.

Am 1. November kommen die lustigen Leipziger. Am 1. November kommen die lustigen Leipziger. Am 1. November kommen die lustigen Leipziger.

Handschuhe! Diejenigen Besitzer der Handschuhe, die in der Vergangenheit die Handschuhe nicht abgeben wollten, werden hierdurch aufgefordert...

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie mit Inhalt. Finder erbeten, es an die 'Bad. Presse' zu bringen.

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie mit Inhalt. Finder erbeten, es an die 'Bad. Presse' zu bringen.

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie mit Inhalt. Finder erbeten, es an die 'Bad. Presse' zu bringen.

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie mit Inhalt. Finder erbeten, es an die 'Bad. Presse' zu bringen.

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie mit Inhalt. Finder erbeten, es an die 'Bad. Presse' zu bringen.

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie mit Inhalt. Finder erbeten, es an die 'Bad. Presse' zu bringen.

Wegen Kohlenmangel sind folgende Bäckereien nur noch...

Donnerstag, Freitag, Samstags u. Sonntag-Vormittag geöffnet. Bäckerei Kapellenstr. Nr. 64. Bäckerei Ostendstr. Nr. 5. Bäckerei Zähringerstr. 35.

Schreibmaschinen. Touristen-Anzug. Ein Mantel. Ein Mantel. Ein Mantel.

Geige. Baby-Zimmerwagen. Baby-Zimmerwagen. Baby-Zimmerwagen.

Waldhorn. Waldhorn. Waldhorn. Waldhorn.

Waldhorn. Waldhorn. Waldhorn. Waldhorn.

Waldhorn. Waldhorn. Waldhorn. Waldhorn.

Waldhorn. Waldhorn. Waldhorn. Waldhorn.

Waldhorn. Waldhorn. Waldhorn. Waldhorn.